

13. Juni 2008

Freie Wähler

Die CSU-Stadtratsfraktion nimmt zu den Angriffen der Freien Wähler, namentlich von Frau Merk-Erbe, gegen die CSU Stellung:

Unwahre Argumente werden durch permanentes Wiederholen nicht richtiger. Frau Merk-Erbe bemängelt erneut mangelnde Unterstützung der CSU-Fraktion bei der Wahl zur dritten Bürgermeisterin in Bayreuth und weist darauf hin, dass die Freien Wähler hingegen bei der OB-Wahl die CSU unterstützt hätten. Richtig ist, dass vor der OB-Wahl mit den Freien Wählern vereinbart wurde, dass man die Kandidatin/den Kandidaten der anderen Seite unterstützen würde, wenn diese/dieser in die Stichwahl käme. Bei der Wahl zum dritten Bürgermeister der Stadt Bayreuth gab es bei der CSU-Fraktion keinen Fraktionszwang. Richtig ist, dass Frau Merk-Erbe nicht unerhebliche Unterstützung aus den Reihen der CSU bei der Wahl erhalten hat. Allerdings hat dann Frau Beate Kuhn im Ergebnis eine Mehrheit auf sich vereinen können. Wie diese sich zusammensetzte, bei 44 Stadträten aus CSU, SPD, BG, FDP, Grüne, Junges Bayreuth und BTgo bleibt offen. Nicht nur die deutlichen Stellungnahmen von Ex-Fraktionschef Heiner Dumpf lassen aber schon vermuten, dass auch aus der Bayreuther Gemeinschaft / Freien Wähler nicht alle Frau Merk-Erbe unterstützt haben.

Richtig ist auch, dass Frau Merk-Erbe im Kommunalwahlkampf und auch bei Abstimmungen im Stadtrat der vergangenen Monate nicht als Partner der CSU aufgefallen ist. Oftmals stimmte sie gegen die bürgerliche Mehrheit von CSU und Bayreuther Gemeinschaft. Ist es da abwegig, wenn eventuell der eine oder andere CSU-Stadtrat Frau Merk-Erbe seine Stimme verweigerte?

Frau Merk-Erbe leistet sich persönlich vor allem aber auch dem politischen Klima in Bayreuth einen Bärendienst, sollte sie nicht recht bald aus ihrem Schmollwinkel zurückkommen.

Oliver Junk
Fraktionsvorsitzender